



ARBEITSKREIS KRANKENHAUSHYGIENE OÖ

Kontakt: Dr. Milo Halabi
milo.halabi@bhs.at
www.krankenhaushygiene-ooe.at

Stellungnahme des Arbeitskreises Krankenhaushygiene OÖ zur aktuellen Diskussion um das Tragen von Mund-Nasen- Schutz (MNS)

Der grundsätzliche Einsatz von Mund-Nasen-Schutz (MNS) in der Öffentlichkeit (Stichwort Supermarkt etc.) und auch in den Gesundheitseinrichtungen ist in letzter Zeit ein häufig diskutiertes Thema.

Dies ist vor dem Hintergrund einer für uns Hygieneexperten recht interessanten Diskussion zu sehen, in der viele, die sich bisher wenig bis gar nicht mit dem Thema Hygiene in der tiefen Granulierung wie jetzt beschäftigt haben, recht ausführlich Studien und Publikationen zu dem Thema der Schutzwirkung von MNS zur Verhinderung der Übertragung von Infektionen versenden und damit die inhaltliche Diskussion bereichern.

Wir alle, die wir in der Medizin tätig sind, wissen, dass es für viele Positionen Publikationen in diese und in jene Richtung gibt und dass es ratsam ist, Richtlinien von Fachgesellschaften oder auch Verbänden als Grundlage der Entscheidungsfindung in heiklen Fragen zu verwenden. Von WHO, CDC, ECDC bis hin zu RKI oder ÖGHMP vertreten diese für uns relevanten Fachgesellschaften mehr oder weniger eine ähnliche Position, weshalb diese für uns Hygieneexperten zunächst einmal relevant sind. Auch wenn hier einzelne Verbände, wie z.B. RKI rezent, scheinbare Richtungswechsel vollzogen haben, so ist dies immer in Zusammenhang mit der aktuellen Mangelsituation an Schutzausrüstung zu sehen.

Als Arbeitskreis Krankenhaushygiene OÖ weisen wir darauf hin, dass

- nur das korrekte Tragen der MNS außerhalb und innerhalb einer Gesundheitseinrichtung Garant für das Vermeiden einer Verbreitung des Virus ist (Stichwort: Kontakt der Finger mit der Maske; das nun sehr häufig beobachtete „Maske runter“ und „Maske rauf“ führt zu einer vermehrten Berührung des Gesichts durchfeuchtete Masken verlieren ihre Wirkung).
- uns bewusst sein muss, dass das Tragen eines MNS NICHT davor schützt, infiziert zu werden.
- dass der unbotmäßige Verbrauch an Ressourcen zu einem Mangel an notwendiger Schutzausrüstung führen kann.
- das Um und Auf Maßnahmen wie **Händehygiene**, Niesetikette, **und vor allem Abstandhalten** sind.
- nur der ganz gezielte Einsatz von Masken deren Nutzen wirklich zur Geltung bringen und Ressourcen schonen wird.



ARBEITSKREIS KRANKENHAUSHYGIENE OÖ

Kontakt: Dr. Milo Halabi
milo.halabi@bhs.at
www.krankenhaushygiene-ooe.at

Wir in der Krankenhaushygiene hoffen natürlich sehr, dass die Motivation aller derzeitigen Diskutanten, sich mit Hygienethemen so ausführlich zu beschäftigen, auch nach der aktuellen Krisensituation anhält und uns in Summe bereichert. Der Schutz unserer Patienten und die Sicherheit unserer Mitarbeiter werden dadurch nicht nur in Krisenzeiten verbessert werden.

Für den Arbeitskreis Krankenhaushygiene OÖ (alphabetisch)

Prim. Dr. Rupert Anthofer

Hofrätin Dr. Michaela Dachauer

HFK DGKP Karin Feuchter

HFK DGKP Thomas Freundlinger

Prim. Doz. Dr. Rainer Gattringer

OA Dr. Milo Halabi

HFK DGKP Christian Jezek

OA Dr. Wolfgang Prammer

HFK DGKP Christian Winter